

Werdende Eltern – informiert von Anfang an

Eine Kooperation vom Gesundheitsamt und Jugendamt der Stadt Dortmund

Aktuelle Informationen Nr. 4

Januar 2020

Wie jedes Jahr möchten wir Sie über die Aktivitäten und Weiterentwicklungen der Maßnahme der Frühen Hilfen „Werdende Eltern – informiert von Anfang an“ informieren. Seit mittlerweile acht Jahren setzt das Team von Jugend- und Gesundheitsamt, in enger Kooperation mit freiberuflichen Hebammen bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und weiteren Netzwerkpartner*innen, einfach zugängliche und wohnortnahe Angebote für (werdende) Eltern und Familien mit Kindern von 0-3 Jahren um.

Sozialräumliche Angebote

Familienhebammen-Sprechstunden in gynäkologischen Praxen

An einem Dienstag im Monat bietet eine Familienhebamme, abwechselnd in zwei gynäkologischen Praxen, eine zweistündige Sprechstunde an. Die Terminvergabe erfolgt durch die beteiligten Praxen von Dr. Antje Huster-Sinemillioglu in Dorstfeld und Christine Bülow in Westerfilde.

Geplant: Beratungsangebot zur gesunden Ernährung und Bewegung in gynäkologischen Praxen

Das geplante Angebot ist ein Beitrag zur Umsetzung des Dortmunder Kindergesundheitsziels im Handlungsschwerpunkt Übergewichtsprävention und baut auf den guten Erfahrungen der seit 2015 umgesetzten Familienhebammen-Sprechstunde auf. Das Konzept umfasst den Kontaktaufbau zu niedergelassenen Gynäkologen*innen und die Einrichtung von Sprechstunden in deren Praxen durch eine Fachkraft. Das Gesundheitsamt hat für die Umsetzung „nordwärts“-Fördermittel beantragt.

ESF-Projekt „Eltern werden und die Welt steht Kopf“

Das aus dem europäischen Sozialfonds geförderte Projekt (Laufzeit 2019/2020) ist ein weiterer Baustein der Maßnahme. Projektträger ist das Mütterzentrum Dorstfeld. Zwei Hebammen in Teilzeit und eine Diplom-Sozialpädagogin bieten eine aufsuchende Beratung an und etablieren Angebote für Schwangere und Familien mit Säuglingen und Kleinkindern in den Sozialräumen Nette, Marten, Dorstfelder Brücke, Hafen, Borsigplatz und Nordmarkt. Von Januar bis Ende September 2019 konnten bereits 126 Kontakte verzeichnet werden.

Einsatz von medizinischen Fachkräften in FIP-Cafés¹

In 21 von den 24 bestehenden FIP-Cafés wurden einmal im Monat freiberuflich tätige Hebammen oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen eingesetzt, die zu Gesundheitsthemen beraten und in Angebote der Frühen Hilfen überleiten. Im Jahr 2019 zählten die medizinischen Fachkräfte 1039 Kontakte (siehe Übersicht auf der nächsten Seite).

¹Im Rahmen der Frühen Hilfen wurden in den letzten Jahren, z.B. in Familienzentren (FZ), sogenannte **Familien Info Point-Cafés** eingerichtet. Das niederschwellige, wöchentliche, wohnortnahe und standardisierte Informationsangebot für Familien mit Kindern von 0-3 Jahren, dient als Ankerstandort für die Förder- und Bildungskette und ist Drehscheibe für präventive Maßnahmen und Angebote.

Werdende Eltern – informiert von Anfang an

Eine Kooperation vom Gesundheitsamt und Jugendamt der Stadt Dortmund

Übersicht der FIP-Cafés		Wann?
Aplerbeck	AWO FZ Aplerbecker Str. 484	donnerst. 14:30 – 16:30 Uhr
Dorstfeld	Kath. FZ Forum Bartoldus Beuthstr. 25	freitags 9:00 – 11:00 Uhr
Eving	AWO FZ Evinger Parkweg 8	freitags 9:00 – 11:00 Uhr
Eving	FABIDO FZ Probstheidastr. 2	donnerst. 9:30 -11:30 Uhr
Hörde	AWO FZ Am Bruchheck 71	mittwochs 9:00 – 11:00 Uhr
Hombruch	AWO Tetschener Str. 2-4	mittwochs 9:30 – 11:30 Uhr
Huckarde	TEK Abenteuerland Fuchteystr. 6	mittwochs 9:00 – 11:00 Uhr
Kirchlinde	FABIDO FZ Siepmannstr. 93	mittwochs 9:00 – 11:00 Uhr
Marten	Ev. FZ Eliaskinder Lina-Schäfer-Str. 42	dienstags 9:00 – 11:00 Uhr
Mitte	Jugendamt, Raum zum Austausch, Eingang Töllnerstr.	freitags 11:00 – 13:00 Uhr
Nord	AWO FZ Burgholzstr. 148 a	montags 9:00 – 11:00 Uhr
	FZ Schiffskoje Schlosserstr. 37	mittwochs 9:00 – 11:00 Uhr
	FABIDO FZ Leopoldstr. 60	montags 9:00 – 11:00 Uhr
	FABIDO FZ Stollenstr. 40	mittwochs 9:00 – 11:00 Uhr
	FABIDO FZ Steinstr. 37	mittwochs 8:30 – 10:30 Uhr
	FABIDO FZ Uhlandstr. 3	freitags 14:00 – 16:00 Uhr
	FABIDO FZ Lünener Str. 25	montags 9:00 – 11:00 Uhr
	Beratungsstelle Westhoffstrasse	dienstags 10:00 – 12:00 Uhr
	Kinderschutzbund FZ Yorckstr. 8	donnerst. 8:30 – 10:30 Uhr
	Dortmunder Tafel, Osterlandwehr	dienstags 11:00 – 13:00 Uhr
	Dortmunder Tafel, Haydnstr.	mittwochs 11:00 – 13:00 Uhr
Scharnhorst	FABIDO TEK Derner Kippshof 36 a	montags 14:00 – 16:00 Uhr
Scharnhorst	FABIDO FZ Mackenrothweg 11-12	donnerst. 10:00 – 12:00 Uhr
Westerfilde	FABIDO FZ Biehleweg 29	mittwochs 14:30 – 16:00 Uhr

Werdende Eltern – informiert von Anfang an

Eine Kooperation vom Gesundheitsamt und Jugendamt der Stadt Dortmund

Gesamtstädtische Angebote

Fortbildungen

Der IV. Qualitätszirkel für Gesundheitsfachkräfte und Fachkräfte der Jugendhilfe am 21.11.19 mit 75 Teilnehmenden knüpfte an das Thema des III. Qualitätszirkels „Erkennen von Misshandlungen bei Kindern“ an und beleuchtete es aus verschiedenen Perspektiven weiter. Der V. Qualitätszirkel ist für den 05.11.20 geplant.

Die Themen der 19. und 20. Fortbildung für Hebammen und Gesundheitsfachkräfte sind „Hygiene“ (05.02.20) und „Genitalverstümmelung“ (28.10.20).

Die 7. Multiplikatorenfortbildung „Ernährung von Säuglingen“, in Kooperation mit IN FORM und jeweils 25-30 Teilnehmenden, findet am 03.03.20 statt.

Darüber hinaus unterstützt das Gesundheitsamt Hebammen bei ihren selbst organisierten Fortbildungen zu Themen wie „Qualitätshandbuch“ oder „Medizinische Notfälle“, indem Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt bzw. Schulungsräume vermittelt werden.

Dortmunder Hebammen-Hotline

2019 konnte die Hebamme an der Hotline 320 Frauen eine Hebamme vermitteln.

Familien-Sprechstunde / Dortmunder Hebammen Zentrum

Frauen, die keine Hebamme gefunden haben oder nicht krankenversicherte Frauen wurden bis September 2019 in der Familien-Sprechstunde des Gesundheitsamtes betreut. Das Angebot wurde über die Bundesstiftung Frühe Hilfen gefördert. Von Januar bis September 2019 kam es zu 49 Kontakten.

Im September wurde das Konzept der Familien-Sprechstunde durch das Dortmunder Hebammen Zentrum abgelöst. Das Gesundheitsamt stellt hierfür einen Raum zur Verfügung. Die Abrechnung der krankenversicherten Frauen erfolgt über die jeweilige Krankenkasse.

Die Versorgung von Frauen ohne Krankenversicherungsschutz wird über die „nordwärts“-Förderung realisiert. Somit kann auch nicht krankenversicherten Frauen eine aufsuchende Hebammenbetreuung angeboten werden.

- Es fanden 27 Hausbesuche bei 3 nicht krankenversicherten Frauen statt.
- Seit September 2019 hatte eine Hebamme 62 nicht krankenversicherte Frauen direkt in der gynäkologischen Sprechstunde des Gesundheitsamtes beraten. Insgesamt gab es dabei 75 Kontakte.
- Zusätzlich wurden 10 versicherte Frauen beraten. Dabei kam es zu 25 Kontakten.

Für 2020 sind „Zweigstellen“ des „Dortmunder Hebammen Zentrums“ am Borsigplatz und in Westerfilde geplant.

Werdende Eltern – informiert von Anfang an

Eine Kooperation vom Gesundheitsamt und Jugendamt der Stadt Dortmund

Informationsveranstaltung „Schwangerschaft und Elternzeit“

2019 fanden etwa 200 Besucher*innen den Weg in die Bürgerhalle des Rathauses. Die 7. Informationsveranstaltung findet am 27.05.20 erstmals im Dietrich-Keuning-Haus statt. Neben den bewährten 40 Infotischen, an denen etwa 80 Fachkräfte die Fragen der (werdenden) Eltern beantworten werden, wird auch ein „Flohmarkt für Erstausrüstung und Schwangerschaftskleidung“ veranstaltet.

Hebammen-NOTFALL-Telefonbereitschaft für Dortmunder Kliniken an Wochenenden und Feiertagen

Auch 2019 war an jedem Wochenende und Feiertag eine freiberuflich tätige Hebamme erreichbar, um Familien eine „notfallmäßige“ Wochenbettbetreuung anzubieten. Das Angebot ist nur für erkennbar überforderte Mütter, die mit ihrem Neugeborenen kurzfristig an einem Wochenende oder einem Feiertag aus einer Klinik entlassen werden. Die Hebamme ist nur für Klinik-Fachkräfte, jeweils in einem zweistündigen Zeitfenster von freitags bis sonntags, erreichbar.

Aktion „Stillen? Hier gerne!“

Die Auszeichnung „Stillfreundlich“ für Einrichtungen und Gastronomiebetriebe in Dortmund wurde in 2019 fünf Mal vergeben (siehe Internetseite).

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.WerdendeEltern.dortmund.de.

Kontakt:

Gesundheitsamt, Koordinationsstelle im Gesundheitsbereich

Uta Nagel (Geschäftsführung der Maßnahme der Frühen Hilfen „Werdende Eltern“)

Tel.: 0231/50-2 36 57

E-Mail: unagel@stadtdo.de